

Wellness-Mittagessen, Vitamingrüße und Fitnessstudio

Wirtschaft Viele Firmen setzen verstärkt auf Gesundheitsprogramme für ihre Mitarbeiter. Die Zahl der Krankheitstage sinkt. Bei UTT fand zum sechsten Mal ein Gesundheitstag statt

VON STEFAN REINBOLD

Krumbach In der Kantine der Krumbacher Firma UTT herrscht reger Betrieb. Vor zwei großen Woks, in denen ein leicht verdauliches asiatisches Gemüsegericht köchelt, bildet sich eine lange Schlange hungriger Mitarbeiter. Rund um die Tischgruppen in der Mitte des Saales reihen sich bunte Informationsstände diverser Krankenkassen. Dazwischen vom Krumbacher Fitnessstudio ein Back-Check-Testgerät zur Messung der Brust- und Rückenmuskulaturstärke. Bereits zum sechsten Mal fand der jährliche Gesundheitstag in der Firma UTT statt. Er steht symbolisch für die Aktivitäten, die inzwischen in vielen Firmen entwickelt werden. Und das lohnt sich offensichtlich: In vielen Firmen sinkt die Zahl der krankheitsbedingten Ausfälle.

Das Thema Gesundheitsförderung ist dem Automobilzulieferbetrieb wichtig. „Gesunde Mitarbeiter sind zufriedene Mitarbeiter“, umschreibt der Leiter der Personalabteilung Lothar Windisch, die Zielsetzung der Aktionen.

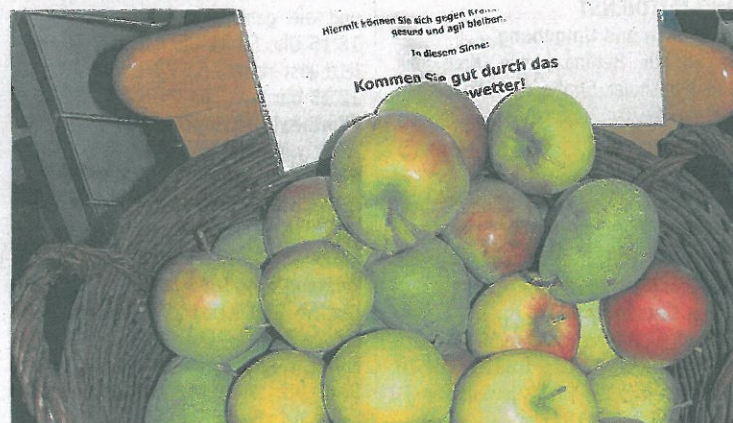
Zuschuss für die Mitgliedsbeiträge

Schon 2006 hat UTT auf eine Initiative der Belegschaft gemeinsam mit dem Fitnesspark Krumbach ein Pilotprojekt ins Leben gerufen. Gehen die Mitarbeiter nachweislich regelmäßig ins hiesige Fitnessstudio, gibt die Firma einen großzügigen Zuschuss zu den monatlichen Mitgliedsbeiträgen. Knapp ein Drittel der 200 Mitarbeiter nimmt inzwischen das Angebot an verschiedenen Kursen zur präventiven Gesundheitsvorsorge wahr. Auch Nichtraucherurse werden angeboten.

Das macht sich offensichtlich bei den Krankenständen bemerkbar. Seit einigen Jahren würden die Zahlen in der firmeneigenen Krankentatistik sinken. Vornehmlich in jener Gruppe von Mitarbeitern, die bei Gesundheitsförderkursen mitmachen, so Windisch. Ganz allgemein findet in den Unternehmen ein



Ishak Öney am Back-Check-Gerät in der Kantine der Krumbacher Firma UTT. Mit diesem Testgerät lässt sich die Stärke und das Verhältnis von Brust- und Rückenmuskulatur erfassen.
Fotos (2): Stefan Reinbold



Vitamingrüße von der Geschäftsleitung“. Die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Firma UTT.

Umdenken statt. Gerade in heutigen Zeiten, in denen durch die demografische Entwicklung qualifizierte Arbeitskräfte ohnehin knapp werden, müssten Unternehmen ihren Arbeitern neben dem Lohn auch „soziale Zusatzleistungen“ anbieten, erklärt Windisch, um im Wettbewerb um die klügsten Köpfe am Ball zu bleiben. Die hochkomplexen Webmaschinen der UTT erfordern Spezialisten. Um den Nachschub an geschulten Arbeitskräften nicht versiegen zu lassen, bildet die Firma UTT selbst aus. Allerdings, beklagt Windisch, „gibt es an den Haupt- und Realschulen zu wenig Neigung, für die Ausbildung in industriellen Betrieben zu werben.“

„Erhebliche Defizite im sozialen Bereich“

Die Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten würden nicht ausreichend betont Windisch. Auch was die Ausbildungsqualität, die Motivation und soziale Kompetenzen betrifft, sieht Lothar Windisch „erhebliche Defizite.“ Schuld daran seien sicherlich nicht die Schulen allein, vieles liege schon im Elternhaus im Argen. Er verzichte lieber auf zwei neue Lehrlinge, als jemanden einzustellen, von dem er von vornherein weiß, dass er „nur Probleme macht“, sagt Personalleiter Windisch. Inzwischen haben die meisten Arbeiter in der Kantine ihr Wellness-Mittagessen verzehrt und flanieren zwischen den Ständen der Krankenkassen und den Testgeräten hin und her. Es riecht nach asiatischen Gewürzen. In einem Eck steht eine Wii, eine Spielekonsole, die über Bewegungssensoren die Bewegungen des Spielers auf die an der Wand projizierten Spielfiguren überträgt. Auf einem kleinen weißen Plastikbrett, das mit der Konsole verbunden ist, ahmt Ishak Öney die Bewegungsabläufe beim Skisprung mit mäßigem Erfolg nach. Insgesamt findet er den Gesundheitstag in seiner Firma aber gelungen. Die gesundheitsorientierte Unternehmensphilosophie kommt bei den Mitarbeitern gut an.